

Synopsis zum Film "Der Maler Hartwig Ebersbach - Versuch einer Deutung"

Hartwig Ebersbach wurde im Sommer 2006 vom Leipziger Filmemacher Norbert Wartig gefragt, wie seiner Meinung nach ein Film-Porträt über ihn auszusehen hätte. Ebersbach antwortete mit einer Adressenliste von Künstlern, Kunsthistorikern und Freunden. Wartig nahm das Angebot an, aus den verschiedenen Gesprächen - mit Jutta Penndorf, Carsten Nicolai, Jörn Merkert, Judy Lybke, Karin Thomas, Friedrich Schenker, Andreas Höll - einen Film zu konstruieren, der anfänglich noch mit den biografischen Auskünften des Künstlers, später mit den Antworten seiner Kunst-Kollegen auskommt.

Dem Zuschauer wird die Möglichkeit gegeben, sich "unmoderiert" als beobachtender Dritter in den Dialog über Hartwig Ebersbach zu begeben und für sich selbst einen Zugang zu Person und Werk des Malers zu entdecken.

Neben den Aussagen sind eine Vielzahl von Werkabbildungen, biographische Dokumentarfotos und künstlerische Filmaufnahmen in ca. 34 Minuten zu sehen.

© LNW VERLAG 2007